

Entscheiden Sie sich für mehr Glück im neuen Jahr!

Von Barbara Dahlgren



Barbara Dahlgren

Jedes neue Jahr nehmen wir uns Veränderungen vor, die unser Leben verbessern sollen. Obwohl wir in der Regel die Absicht haben, sie durchzuhalten, geben wir sie allzu früh wieder auf. Veränderungen fallen uns doch recht schwer. Am liebsten hätten wir es, wenn sich Änderungen sofort und ohne Anstrengung vornehmen ließen. Wir hoffen, wenn wir sie aufschreiben, würden sie auf wundersame Weise geschehen. Leider funktioniert das so nicht.

Deshalb hatte ich mich in den letzten Jahren entschlossen, keine Vorsätze zu fassen, sondern mich auf die täglichen Entscheidungen zu konzentrieren. Eine Auswahl haben Sie in diesem Blog mitlesen können. Vergangenes Jahr haben wir uns mehr auf passive Entscheidungen konzentriert – Dinge, die wir nicht tun wollten. Oberflächlich betrachtet, mag die bewusste „Entscheidung, etwas nicht zu tun“, selbstgefällig, oberflächlich oder faul erscheinen, aber wenn Sie diesem Blog gefolgt sind, wissen Sie, dem ist nicht so. Tatsächlich kann das, was wir "nicht tun wollen", viel Nachdenken und Selbstbeherrschung erfordern und uns eine Menge gegenwärtiger und zukünftiger Schwierigkeiten ersparen. In diesem Jahr wollen wir uns jedoch damit befassen, proaktive Entscheidungen zu treffen – Dinge, die wir aktiv tun wollen.

Entscheidungen, die wir treffen, haben Einfluss auf unser Leben und das Leben der Menschen um uns. Richtige Entscheidungen können inneren Frieden bringen; falsche Entscheidungen bringen jedoch Probleme mit sich. Obwohl es wahr ist, dass Gott uns aus falschen Entscheidungen heraushelfen kann, entscheidet er sich normalerweise dafür, das nicht zu tun, damit wir daraus Lehren ziehen können. Auch wenn es Lektionen im Leben gibt, die wir lernen müssen, werden unsere falschen Entscheidungen uns niemals von Gottes Liebe und Vergebung trennen. Das ist sicher!

Hoffentlich wissen wir alle, dass Gott uns unsere Sünden – frühere, gegenwärtige und zukünftige – vergeben hat. Nichts, was wir tun können, wird uns jemals das Heil bringen, weil es ein Geschenk Gottes ist (Epheser 2,8). Nichts, was wir tun können, wird Gott dazu bringen, uns mehr zu lieben, als er es bereits tut. Christen, die Listen von „Du sollst“ und „Du sollst nicht“ abarbeiten und versuchen, Gott dazu zu bringen, sie zu lieben, verstehen Gottes Gnade nicht. Gottes Liebe wird uns freigiebig geschenkt!

Doch obwohl Gott uns Erlösung, Gnade und Liebe schenkt, gibt er uns nicht automatisch gute Gewohnheiten oder einen perfekten Charakter. Diese Eigenschaften werden von den Entscheidungen bestimmt, die wir treffen. Deshalb ermutigte Paulus die Philipper, das in die Pra-

xis umzusetzen, was sie von ihm gehört oder gesehen hatten (Phil. 4,9). Wenn man die richtigen Entscheidungen trifft und ausführt, wird man inneren Frieden erlangen. Jesus sagte, dass diejenigen, die seine Rede hören und danach handeln, wie der kluge Mann sind, der sein Haus auf festen Grund gebaut hat (Matth. 7,24).

Bedenken Sie Folgendes ... Gott muss uns nicht bestrafen, wenn wir etwas Falsches tun, weil falsche Entscheidungen ihre eigenen Strafen nach sich ziehen. Wenn wir falsche Entscheidungen treffen, bestrafen wir uns selbst. Das ist das Ursache-Wirkungs-Prinzip. Was wir säen, werden wir auch ernten. Obwohl Gott uns immer vergibt, wenn wir schlechte Entscheidungen treffen, bleiben die Auswirkungen bestehen; wir müssen uns mit ihnen auseinandersetzen und mit ihnen leben.

Zwar ist es wahr, dass es auch von Zeit und Zufall abhängt, aber viele unserer Probleme könnten vermieden werden, wenn wir lernen würden, bessere Entscheidungen zu treffen. Viele Probleme laden wir uns aufgrund unserer schlechten Entscheidungen selber auf; andere Schwierigkeiten sind vielleicht nicht unsere Schuld, aber wir müssen uns trotzdem entscheiden, wie wir darauf reagieren wollen. So bleibt bei allem, was wir tun, immer ein Element des Für und Wider.

Also, jetzt haben wir ein weiteres Jahr voller Wahlmöglichkeiten! Wenn wir uns dazu entschließen, jeden Tag bessere Entscheidungen zu treffen, werden wir ein glücklicheres neues Jahr haben – und alle Menschen um uns ebenso.

Einige Zitate über Wahlmöglichkeiten

„Es ist nicht schwer, Entscheidungen zu treffen, wenn Sie wissen, was Ihre Werte sind.“
(Roy Disney, Mitgründer von Walt Disney Productions)

„Wir alle treffen Entscheidungen, aber am Ende treffen uns unsere Entscheidungen.“
(Ken Levine, Videospiele-Designer und Autor)

„Wenn man eine Entscheidung treffen muss und sie nicht trifft, ist das an sich schon eine Entscheidung.“ (William Jennings Bryant, amerikanischer Redner und Politiker)

„Die eigene Philosophie lässt sich nicht am besten in Worten ausdrücken. Sie drückt sich in den Entscheidungen aus, die man trifft. Langfristig gestalten wir unser Leben und auch uns selbst. Der Prozess endet nie, bis wir sterben. Und die Entscheidungen, die wir treffen, sind letztendlich unsere Verantwortung.“ (Eleanor Roosevelt)

„Wenn es schneit, haben Sie zwei Möglichkeiten: Schaufeln oder Schnee-Engel machen.“
(Anonym) □